

Ä470

# Kapitel

**Initiator\*innen:** Daniel Buscher (KV Bremen-Mitte)

**Titel:** Ä470 zu WP1: Was der Mensch braucht

## Text

**Von Zeile 1702 bis 1717:**

### **~~Klimafreundlich zur Arbeit~~**

~~Der Weg zur Arbeit ist der Weg, der am häufigsten mit dem Auto zurückgelegt wird. Wir wollen gemeinsam mit den Unternehmen die jeweils besten Lösungen für Arbeitnehmer\*innen finden. Wir schaffen Expressbuslinien in die Gewerbegebiete "Hansalinie", "GVZ", "Industriegebiet West" und "Bremer Kreuz" und Querverbindungen zwischen den Stadtteilen.~~

~~Sollte das 49/69€ Ticket nicht kommen, setzen wir auf ein **verpflichtendes Jobticket**. Neue Gewerbegebiete in der Stadt Bremen soll es nicht mehr ohne Straßenbahn- oder Bahnanbindung geben. In allen neuen Gewerbegebieten werden gute, asphaltierte Radwege Standard. Auch Berufsschulen und Hochschulen müssen gut an den öffentlichen Verkehr angebunden werden, beispielsweise der Berufschulcampus in Bremen Nord. Für Angestellte im öffentlichen Dienst wollen wir einen Mobilitätspass einführen: Wer mit dem Auto anreist und einen Parkplatz am Dienort mieten will, bekommt ein ÖPNV-Ticket dazu. Wer ein Jobticket kauft, darf auch den Parkplatz nutzen. Ein Preis für alles.~~

### **Klimafreundlich zur Arbeit**

Der Weg zur Arbeit ist der Weg, der am häufigsten mit dem Auto zurückgelegt wird. Wir wollen gemeinsam mit den Unternehmen die jeweils besten Lösungen für Arbeitnehmer\*innen finden. Wir schaffen Expressbuslinien in die Gewerbegebiete "Hansalinie", "GVZ", "Industriegebiet West" und "Bremer Kreuz" und

Querverbindungen zwischen den Stadtteilen.

Die Erfolgsgeschichte des 9-Euro-Tickets muss fortgeschrieben werden. Wir setzen uns gemeinsam mit den anderen Ländern für eine schnelle Umsetzung des geplanten 49-Euro-Tickets in Deutschland und eine stetige Beteiligung des Bundes an den Kosten ein.

### **Begründung**

Der bisherige Absatz ging davon aus, dass es keine Nachfolgeregelung geben würde. Die formulierte „Ersatzlösung“ ist unverständlich und widersprüchlich.

### **Unterstützer\*innen**

Hermann Kuhn, Karoline Linnert